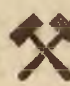
Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 129 — Dienstag, den 23. August 1932 — 50. Jahrgang

Vorarbeit für den Reichstag

Der Reichskanzler wünscht Fühlungnahme mit den Parteien Zentrum und Nationalsozialisten verhandeln

Berlin. Im Reichstag fand am Sonnabend vormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten Loebe eine Sitzung der Fraktionsführer statt, in der die Plätzeverteilung vorgenommen und die Vorbereitung für die ersten Sitzungen getroffen wurde. Wer beim Zusammentritt des Reichstages die Verhandlungen leiten wird, steht noch nicht fest. Ueber die Erkrankung von Frau Zetkin liegen direkte Meldungen aus Moskau noch nicht vor. Man glaubt Mitte der nächsten Woche Genaueres darüber erfahren zu können. Dann wurde die vom Büro des Reichstags vorgeschlagene Platzverteilung genehmigt.

Reichskanzler von Papen hat, wie wir hören, den Wunsch, unmittelbar nach der Wahl des Präsidiums des Reichstages mit dem neuen Aeltestenrat über die weitere parlamentarische Arbeit zu beraten. Man nimmt deshalb in parlamentarischen Kreisen an, daß nach den beiden ersten mehr formellen Sitzungen des Reichstages eine mindestens mehrtägige Pause eintritt, während der Reichskanzler mit den Parteien die weiteren Arbeiten vorbereiten kann.

Zentrum und Nationalsozialisten

Berlin. Am Sonnabend fand eine Aussprache zwischen dem preußischen Landtagspräsidenten Kerrl und dem Abgeordneten Dr. Graß (Zentrum) statt. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß Dr. Graß in dieser Unterhaltung dem Präsidenten Kerrl gegenüber die Bedenken seiner Fraktion gegen die Wahl des 1 September als Tagungstermin für den preußischen Landtag vortrug, weil in den Tagen vom 31. August bis 1. September der Katholikentag in Essen stattfindet. Der Zentrumsvertreter soll die Bitte geäußert haben, unter diesen Umständen das Landtagsplenum früher zusammenzuberufen, und zwar möglichst zum 25. August. Präsident Kerrl dürfte noch heute seine Entscheidung bekannt geben.

Im übrigen verlautet, daß die Koalitionsbesprechungen zwischen Nationalsozialisten und Zentrum in Preußen am kommenden Dienstag fortgesetzt werden sollen. Bisher hat man sich offenbar nur die beiderseitigen Forderungen übermittelt, während eigentliche Verhandlungen noch ausstehen. Eine Mitteilung über den Inhalt dieser gegenwärtigen Forderungen wird von den Verhandlungsteilnehmern abgelehnt.

Einigung der Reichsregierung mit Dr. Luther

Berlin. Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, haben die Besprechungen der Reichsregierung mit dem Reichsbankpräsidenten Dr. Luther zu einer vollständigen Einigung geführt. Die wertvollen Anregungen, die Dr. Luther zu dem wirtschaftlichen Wiederaufbauprogramm gegeben habe, würden von der Reichsregierung verwertet werden. Der Reichskanzler wird am 28. August bei der Tagung der westfälischen Bauernvereine in Münster auf das wirtschaftliche Wiederaufbauprogramm zu sprechen kommen.

Danzig und Polen

Danzig. Von amtlicher Danziger Seite wird mitgeteilt: Der eine Danzig-polnische Entspannung anbahnende Austausch von Protokollen zur Unterdrückung des Wirtschaftsboykotts hat, wie bereits bemerkt, die Danziger Regierung nicht der Notwendigkeit enthoben, auch weiterhin mit allen Kräften an der Erleichterung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten Danzigs durch Ausräumung der bisher noch unbereinigten Meinungsverschiedenheiten rechtlicher Art zu arbeiten, die bei den Völkerbundsinstanzen anhängig sind.

Zu der Reihe dieser Fragen (Ausnutzung des Danziger Hafens, Freizügigkeit der Danziger Waren nach Polen usw.) gehören auch zwei neuerliche Anträge Danzigs, die den Schutz der Danziger Wirtschaft gegenüber dem neuen polnischen Zollstaffelsystem einerseits, den Schutz der Danziger Reservatrechte auf dem Gebiete der Kontingente gegen die polnischen Schutzzölle andererseits zum Ziele haben.

Der erste Antrag bezieht sich auf eine für Danzig erträgliche Anwendung des Systems der Staffelzölle, deren niedrigere Anwendung das polnische Finanzministerium ohne Angabe von Gründen dem einzelnen Warenführer bewilligen oder versagen kann. Nach den Verfassungsbestimmungen Danzigs und Polens, aber auch nach den Danzig-polnischen Verträgen, deren Grundgedanke und Ziel die Einheit und Gleichheit des Zollrechtes in Danzig und in Polen ist, sollte innerhalb der Zollgemeinschaft nicht ungeschriebenes Ermessen einer Verwaltungsbehörde, sondern geschriebenes gleiches Recht für alle gelten.

Der zweite Antrag gilt der Erhaltung der Danziger Kontingent-Rechte. In den letzten vier Monaten ist der vertraglich garantierte Bezug der lebensnotwendigen reichsdeutschen Waren für den Eigenverbrauch der Danziger Bevölkerung und nicht für den eigenen Bedarf der Danziger Wirtschaft auf ein Zehntel der Normaleinfuhr herabgedrückt worden. Dies war die Wirkung der neuen Maximalzölle und der 200prozentigen Zollzuschläge, die seit dem 1. April 1932 von Polen in Kraft gesetzt sind. Danzig beansprucht, daß die Ausübung seiner Reservatrechte auf den Bezug der lebensnotwendigen Waren aus dem Zollausland nicht durch Schutzzölle unmöglich gemacht wird.

Raketenflugtag in Osnabrück

Osnabrück. Der Konstrukteur des Raketenflugzeuges, Ingenieur Tiling, trat hier am Sonntag aus der Atter-Heide mit seinen Versuchen zum ersten Mal vor die Oeffentlichkeit. Die Versuche erfolgten mit einer Rakete der kleinsten Typen. Tiling führte zunächst die Arbeitsweise seiner bisherigen Brandrakete vor. Der Start der Raketenflugzeuge war nicht so einwandfrei, wie im vorigen Jahr. Während eine der Raketen in der Luft rauchte, explodierte die zweite bereits am Erdboden und riß das Flugzeug in Stücke. Eine dritte Rakete konnte sich regelrecht entfalten, kam aber dann im Sturz zur Erde, während die vierte nur teilweise die Erfolge der früheren Versuche erreichte. Tiling führt dies auf die ungewöhnlich große Hitze der letzten Tage zurück, die ihm keine einwandfreie Pulverladung ermöglicht habe.

Einigung zwischen England und den Dominien

Der Inhalt des Abkommens von Ottawa

Ottawa. Die in Ottawa abgeschlossenen Handelsabkommen zwischen England und den Dominien (Australien, Neuseeland, Südafrika, Südrodesien, Kana und Neufundland) sowie Indien werden nunmehr veröffentlicht. Die gemeinsamen Grundsätze sind folgende:

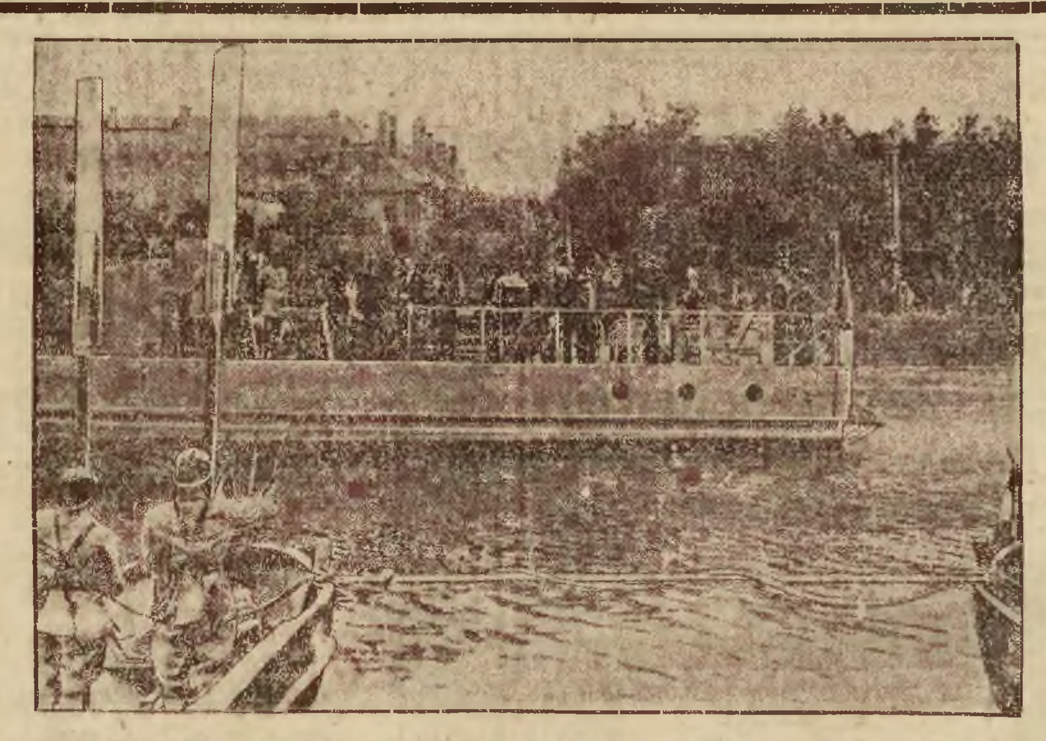
England verpflichtet sich, die im Einfuhrgesetz von 1932 festgesetzte Zeitspanne für freie Einfuhr von Waren aus den Dominien über den 15. November hinaus zu verlängern. England verpflichtet sich ferner, auf eine Reihe von ausländischen Waren einen bestimmten Zoll einzuführen. Ferner verpflichtet sich England, den allgemeinen Zolltarif von 10 v. H. nicht ohne Einvernehmen mit den Dominien herabzusetzen. Die englische Regierung soll die Kolonien und Protektorate veranlassen, die Waren aus den Dominien bevorzugt zu behandeln. Die Dominien verpflichten sich, den Protektoraten und afrikanischen Mandaten (außer Südwestafrika, das für die Zwecke des Vertrages als ein Teil von Südafrika behandelt wird), für eine Reihe von Waren eine Präferenz in derselben Höhe wie England zu gewähren. England sichert den Dominien auf die Dauer von 3 Jahren freie Einfuhr für einige irische Erzeugnisse zu, behält sich aber das Recht vor, später eine Abänderung vorzunehmen. Sämtliche Abkommen sollen sofort in Kraft treten. Sie haben eine Laufzeit von 5 Jahren und können dann mit sechsmonatiger Frist gekündigt werden. Südafrika, Südrodesien und Kanada sichert England eine Vorzugsbehandlung bezüglich der Tabakeinfuhr zu. Der Vorzugssatz für englische Waren beträgt im allgemeinen 15 v. H., sonst 10 oder 20 v. H.

In den Verträgen mit den an der Industrie interessierten Dominien (Neuseeland, Australien, Kanada und Südafrika) sichert sich England bezüglich seiner Ausfuhr gewisse zolltechnische Vorteile. Mit Neuseeland, Australien und Südafrika sind besondere Abmachungen über die Fleischeinfuhr nach England getroffen. Australien und Neuseeland verpflichten sich, die Einfuhr von Gefrierfleisch in bestimmten Grenzen zu halten. In dem Abkommen mit Kanada erleichtert England die Einfuhr von Mehl, genehmigt die freie Einfuhr von höchstens 2½ Millionen Zentnern Speck und Schinken und nimmt die Klausel über das Dumping an, von der das Abkommen ausdrücklich abhängig gemacht wird. Die Zölle auf Holz darf England nicht ohne Zustimmung Kanadas herabsetzen. Kanada dagegen gewährt England für viele Waren eine Präferenz.

Indien gegenüber verpflichtet sich England zur Abnahme einer größeren Menge von Baumwolle. Indien dagegen nimmt den Grundsatz der Präferenz für englische Waren an.

Litauisch-memelländisches Finanzabkommen

Kowno. Zum Abschluß des Abkommens über den Finanzausgleich zwischen der Zentralregierung und dem Memelgebiet wird von zuständiger Seite erklärt, daß der vereinbarte Betrag von 7,5 Mill. Lit nicht als Grenze nach oben, sondern als Durchschnittsbetrag gelte. Dieser Durchschnittsbetrag wird jedoch entsprechend verringert, sobald der Reinertrag der litauischen Staatseinnahmen an Zöllen, Akzisen, Monopolen und Verbrauchssteuern sich um mehr als 10 v. H. der festgesetzten, zu verrechnenden Durchschnittseinnahmen verringert, während bei einer Steigerung der Einnahmen über die festgesetzten Durchschnittseinnahmen der Anteil des Memelgebietes über den Durchschnittsbetrag hinaus entsprechend erhöht wird. Die litauische Regierung hat sich außerdem verpflichtet, dem Memelgebiet einen entsprechenden Betrag zum Ausgleich des Finanzanteils aus den früheren Jahren zurückzuerstatten, der den Kriegsbeschädigten auf Grund des Artikels 35 des Memelstatuts zugute kommen soll.



Der französische Moselkanal feierlich eingeweiht

Die offiziellen Persönlichkeiten an Bord des Kanonen-Bootes, das sie zu der Einweihung des neuen Kanals brachte. — Das Teilstück Diedenhofen—Metz des neuen französischen Kanals, der die beiden Städte Metz und Straßburg verbinden soll, wurde jetzt in Anwesenheit des französischen Staats- und Ministerpräsidenten feierlich eingeweiht. Der Bau wurde mit Hilfe deutscher Firmen und Arbeiter durchgeführt, deren Leistungen auf Reparations-Konto verrechnet wurden.

Laurahütte u. Umgebung

=o= **Zweikampf mit Zeltstangen.** Auf dem letzten Wochenmarkt in Siemianowitz kam es zwischen dem Fleischer G. und einem anderen Fleischer zu einer schweren Prügelei, bei der auch Zeltstangen als Waffe benutzt wurden. Als die Polizei die Duellanten auseinanderbrachte, hatten sie sich schon arg zugerichtet, und bluteten stark aus mehreren Wunden.

Halbmast auch in Siemianowitz. Aus Anlaß des Ablebens der Gattin des polnischen Staatspräsidenten Frau Michalina Moscicki haben am Sonnabend sämtliche öffentlichen Gebäude in Siemianowitz Halbmast gehißt. m.

Für die Arbeitslosen. Die Siemianowitzer Schuhmacherzwangsinnung hat dem Hilfskomitee der Gemeinde Siemianowitz 32 Paar Schuhe, sowie den Betrag von 10 Zloty überwiesen. Diese schöne Handlung dürfte demnächst Nachahmung finden. m.

Belegschaft der Laurahütte protestiert. Proteststreik am heutigen Montag. — Nach längerer Unterbrechung rief wieder einmal am vergangenen Sonnabend der Betriebsrat der Laurahütte die Belegschaft zu einer Protestversammlung zusammen. Für die Nachmittagsschichtler fand die Versammlung vormittags 10 Uhr, für die Frühschichtler nachmittags 4 Uhr, im Wietrzykschen Saale statt. Welch großes Interesse die Belegschaft diesen Versammlungen entgegenbrachte bewies der Fall, daß sowohl am Vormittag, als auch am Nachmittag der geräumige Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Anlaß zu der Einberufung der Protestversammlungen gab die geplante Turnusbeurlaubung. Eröffnet und geleitet wurden die Versammlungen vom Betriebsrats-Vorsitzenden Kadlubek, der zunächst über die augenblickliche Lage der Laurahütte referierte. Er machte weiter die Belegschaft mit dem Antrag der Direktion vertraut, nach welchem der Turnusurlaub eingeführt werden soll. Hierauf setzte eine lebhafte, zum Teil stürmische Diskussion ein, an welcher mehrere Versammelte sich beteiligten. Protestiert wurde einstimmig gegen die fortwährenden Ratenzahlungen der Löhne und Vorschüsse. Weiter wurde eine sofortige Herabsetzung der Wohnungsmieten in den Hüttenhäusern gefordert. Für die Betriebe Verzinkerei, Gasrohrwerk und elektr. Betrieb sollen Schutzkleidungen angeschafft werden, um den Unglücksfällen Halt bieten zu können. Lebhaft diskutiert wurde auch über die neuen Statuten der Krankenkasse, die unbedingt eine Aenderung erfahren müssen. Zum Schluß wurden die gesamten Anträge gesammelt und eine Resolution gefaßt, die an die zuständigen Stellen befördert werden soll. Der Ernst der Lage soll durch einen Proteststreik, am heutigen Montag vormittags 8 Uhr, öffentlich zum Ausdruck gebracht weerden. Trotz der lebhaften Diskussion nahmen die Versammlungen einen ruhigen Verlauf. m.

=o= **Verein kath. Beamtinnen.** Am Mittwoch, den 24. dieses Mts., abends 8 Uhr, findet im Kirchensaal der St. Antoniuskirche in Siemianowitz die Monatsversammlung des Vereins weiblicher Angestellter und Beamtinnen statt. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

=o= **Ausflug des deutschen Kindheit-Jesuvereins der Kreuzkirche.** Am Mittwoch, den 24. August, veranstaltet der deutsche Kindheit-Jesu-Verein und der Tabernakelbund an der Kreuzkirche in Siemianowitz einen Ausflug nach dem Chorzower Wäldchen. Die Teilnehmer sammeln sich um 1 Uhr am Kirchplatz; der Abmarsch erfolgt um 1½ Uhr. Zahlreiche Teilnahme ist erwünscht.

=o= **Monatsversammlung des Alten Turnvereins.** Am Freitag vergangener Woche hielt der Alte Turnverein von Siemianowitz im Vereinslokal die fällige, gut besuchte Monatsversammlung ab, die vom 1. Vorsitzenden geleitet wurde. Neu aufgenommen wurden 8 aktive Mitglieder. Aus den Turn- und Spielberichten ist zu entnehmen, daß besonders die Spielabteilungen in den letzten Monaten recht tätig gewesen sind. Hierauf gab der Vorsitzende einige eingegangene Schriftstücke der Versammlung zur Kenntnis und beglückwünschte einen Turnbruder, der als erstes Mitglied des Vereins das Sportabzeichen errungen hat. Auch den Siegern der letzten Wettkämpfe sprach der Vorsitzende die Glückwünsche aus. Nach Erledigung einiger innerer Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen.

Deutscher Liedernachmittag in Siemianowitz. Vom prächtigsten Sommerwetter begünstigt fand am gestrigen Sonntag der angekündigte Liedernachmittag der „Liedertafel" Laurahütte statt, der als wohlgelungen betrachtet werden kann. Der schattige Brauereigarten war gegen Abend bis auf den letzten Platz besetzt. Das umfangreiche Programm sorgte vornehmlich für gute Abwechslung. Es gelangten gemischte und Männerchöre zum Vortrag, die in allen Teilen reichen Beifall fanden. Eröffnet wurde das Programm mit dem Liede „Morgengebet", welches ein gemischter Chor zum Vortrag brachte. Weiter sang der Chor „Im Wald" und „O Täler weit, o Höhen". Nach einer kurzen Pause, in welcher das bekannte Krejczi-Orchester wiederum den Beweis ihrer Güte zu Gehör brachte, trat der Männerchor vor, der die Lieder „Waldesweise", „Feldeinsamkeit", „Maientag" und „Neuer Frühling" sang. Nachfolgend sang der gemischte Chor „Im Grünen", „Die Nachtigall" und „Lob des Frühlings". Den Schlußteil bildeten abermals Konzertstücke, die gleichfalls dankbare Hörer fanden. Bis zu Einbruch der Polizeistunde herrschte unter den vielen Gästen Stimmung und Fidelitas. Es war ein wundervoller Liedernachmittag, der wohl allen noch lange in guter Erinnerung verbleiben wird. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 23. August.

1. hl. Messe für Verw. Wistel unr Ditrmann.
2. hl. Messe für Josef Wittek, verst. Eltern und Verwandtschaft.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 23. August.

6 Uhr: mit Kondukt für verst. Josephine Bloch.

6,30 Uhr: für Theodor, Franz und Julie Robok, Sophie Mira und verst. Vater.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 23. August.

7½ Uhr: Jungmädchenverein.

Sportliches

Wer wird schlesischer Mannschaftsmeister.

Nach Ende diesen Monats werden die Kämpfe um die schlesische Meisterschaft im Boxen beginnen. Gemeldet haben sich bisher 8 Vereine, und zwar: Polizeiklub A und B, Slavia Ruda, Amateurboxklub Laurahütte, Naprzod Lipine, Stadion Königshütte, 06 Myslowitz und Orzegow 27. In der am Sonnabend abend in der Polizeischule stattgefundenen Sitzung des Sportausschusses sind die Kämpfe ausgelost worden. Es treffen sich: **am Mittwoch, den 31. d. Mts. in Siemianowitz: Polizeiklub Kattowitz A — A. K. B. Siemianowitz, am Donnerstag, den 1. September: Slavia Ruda — Naprzod Lipine in Ruda, am Freitag, den 2. September in Königshütte: K. S. Stadion — Orzegow 27, in Myslowitz am Montag, den 5. September K. S. 06 Myslowitz — Polizeiklub B.** Die Verlierer aus diesen Vorkämpfen scheiden aus. Die zweite Runde wird bei der nächsten Sitzung des Sportausschusses Anfang nächster Woche ausgelost.

Zur Erringung des Meistertitels hat der Polizeiklub Kattowitz der verstärkt durch B. K. S.-Boxer antreten wird die größte Aussicht. Trotzdem dürften ihm verschiedene Vereine den Weg zur Meisterschaft erschweren.

Deutschoberschlesien — Polnischoberschlesien.

Der traditionelle Länderkampf zwischen den Repräsentativen von Deutschoberschlesien und Polnischoberschlesien findet am Sonnabend, den 3. September statt. Diesmal ist die Begegnung nach Oppeln verlegt worden. Die Aufstellung beider Mannschaften werden wir rechtzeitig verkünden. m.

Der Kampf um den Aufstieg in die Liga.

J. F. C. — „Podgorze" Krakau.

Das hoffnungsvolle und äußerst wichtige Spiel um den Aufstieg in die Landesliga verlor der 1. F. C. und enttäuschte die auf seine Farben gesetzte Erwartungen. Der Aufstieg in die Landesliga ist jetzt nach der Niederlage zweifelhaft. Während die Gäste ruhig und technisch überlegen, ihre Angriffe gegen das Heiligtum des 1. F. C. Tor unternahmen, verloren die Einheimischen völlig den Kopf, und spielten planlos. Durch unerklärliche Nervosität der jungen Mannschaft verlor 1. F. C. den Kampf. Die Gäste erzielten bereits in der 32. Min. ein Tor, in der nächsten zweiten Halbzeit gelang es ihnen hintereinander noch zwei Tore zu erzielen und fingen an vor dem Tore zu mauern, um das Resultat zu behalten. 1. F. C. spielte in der zweiten Halbzeit nur mit zehn Mann, da der Spieler Wawrzinek von den Gästen verletzt wurde. Der 1. F. C. muß sich zusammen nehmen und seine Mannschaft nicht dauernd umstellen, sonst ist es mit der Ligameisterschaft aus. Schiedsrichter Herr Posner-Bielitz befriedigte beide Seiten. Das Spiel wurde vor 3000 Zuschauern demonstriert und stand auf sehr niedriger Stufe.

Unja — Hasmonea Rowno 2:2.
Polonia — Legja Poznan 1:1.
1 p. p. — 4 d. s. p. Polesie 6:2.

Landesliga.

Cracovia weiter in Führung.

Warta — Ruch 2:1 (0:1).
Polonia — Cracovia 2:2 (1:1).
22 p. p. — L. K. S. 12 (0:1).

Sonstige Resultate.

Czarne — K. S. Domb 5:0 (0:0).

Einen haushohen Sieg errangen die Chropaczower und haben sich durch dieses Spiel, den Aufstieg in die oberschlesische Liga gesichert.

K. S. 06 — Blyskawica 7:0 (5:0).

Ebenso bombardierten die Myslowitzer den „Blitz" von der Emmagrube bei Rybnik. Sie ließen den Gegner nicht zum Worte kommen.

Freundschaftsspiele.

Ki. 20 — Kolejowe P. W. Kattowitz 3:4 (1:2).
Orzel — S. K. S. Chorzow 5:1 (3:1).
Naprzod Lipine — Slonsk Schwientochlowitz 2:0 (0:0).
K. S. Pleß — K. S. Grazina Dzieditz 3:1 (1:0).
A. K. S. — Preußen Zaborze 4:1 (2:1).

AKS gastierte gestern in Zaborze bei den Preußen und es gelang ihnen einen von den besten deutschen Vereinen im Bezirk Oppeln zu schlagen.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Der Arbeiterstreik in der Bismarckhütte

Nachdem die Arbeiter der Grobblechabteilung von der Verwaltung wegen Streik ausgesperrt wurden, sind die Arbeiter der Feinblechabteilung in den Sympathiestreik getreten. 600 Arbeiter der Feinblechabteilung haben am Sonnabend die Arbeit niedergelegt. Die Verwaltung hat alle diese Arbeiter ausgesperrt.

Rundfunk

Kattowitz und Warschau.

Dienstag, den 23. August. 12,45: Schallplatten. 15,30: Nachrichten. 17: Konzert. 18: Vortrag. 18,20: Tanzmusik. 19,15: Verschiedenes. 20: Konzert. 20,55: Feuilleton. 21,50: Funkzeitung. 22: Tanzmusik und Sportnachrichten.

Breslau und Gleiwitz.

Dienstag, den 23. August. 6,20: Konzert. 11,30: Für den Landwirt. 11,50: Konzert. 15,45: Das Buch des Tages. 16: Kinderfunk. 16,30: Goethe-Lieder. 16,55: Konzert. 18,10: Das wird Sie interessieren! 18,30: Stunde der Frau. 18,55: Vorträge. 19,30: Schallplatten. 20: Leben deutscher Auswanderer. 21: Abendberichte. 21,10: Kl. Cellomusik. 21,40: Vortrag. 22,10: Zeit, Wetter, Presse, Sport. 22,40: Vortrag. 22,55: Tanzmusik.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druk und Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp.
Katowice, Kościuszki 29.